

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Hartmut Moorkamp (CDU)

**Wie viel zahlt Niedersachsen wirklich für den kooperativen Trinkwasserschutz?**

Anfrage des Abgeordneten Hartmut Moorkamp (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 24.07.2025

Mit der Aussage „Mehr Geld für die Verbesserung des Trinkwasserschutzes in Niedersachsen“ kündigte Umweltminister Meyer am 22. Oktober 2024 in einer Pressemitteilung des Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz an, dass „die Mittel für das Kooperationsmodell nun um rund 4 Millionen Euro pro Jahr auf insgesamt 22 Millionen Euro erhöht“ worden seien. Damit sei er einer Forderung der Wasser-, Umwelt- und Landwirtschaftsverbände nach Stärkung des niedersächsischen Kooperationsmodells zum Trinkwasserschutz nachgekommen, das auf Vereinbarungen zwischen Wasserversorgungsunternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben basiert.

Der Haushaltsplan des Landes Niedersachsen 2025 weist im Einzelplan 15 für das Jahr 2024 Zuschüsse für Wasserversorgungsunternehmen gemäß § 28 Abs. 4 Niedersächsisches Wassergesetz in Höhe von 12,659 Millionen Euro und für 2025 in Höhe von 14,389 Millionen Euro aus.

1. Wie erklärt sich die Differenz zwischen den Mitteln, die laut Haushaltsplan 2025 den Wasserversorgungsunternehmen für Maßnahmen im Bereich des kooperativen Trinkwasserschutzes zur Verfügung gestellt werden, und den von Minister Meyer genannten 22 Millionen Euro (bitte gegebenenfalls die berücksichtigten Haushaltspositionen einzeln benennen)?
2. Wie erklärt sich die Differenz zwischen den 1,73 Millionen Euro, die laut Haushaltsplan 2025 für Maßnahmen im Bereich des kooperativen Trinkwasserschutzes zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, und den von Minister Meyer genannten zusätzlichen „rund 4 Millionen Euro pro Jahr“?